

Download

Otto Mayr

Die Erörterung

Ein Leitfaden zum richtigen Schreiben

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk
lernen** Auer



zur Vollversion

Die Erörterung

Ein Leitfaden zum richtigen Schreiben

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Deutsch in der Sekundarstufe I.

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

So schreibt man eine Erörterung

1. Die Stoffsammlung

Zunächst ist es ganz entscheidend, sich das Thema genau durch den Kopf gehen zu lassen. Was verlangt diese Erörterung? Wie lauten die Schlüsselbegriffe? Die richtige Abgrenzung verhindert eine Themaverfehlung!

Wenn die grundsätzliche Denkrichtung stimmt, sollte man im Rahmen einer Stoffsammlung möglichst viele Gedanken dazu aufschreiben:

- Stichpunkte zum Thema sammeln (z. B. in Form eines Clusters)
- Wichtig sind zunächst die Inhalte, nicht die Reihenfolge oder die Form!
- Thema mithilfe von Erschließungsfragen auswerten (wer? wann? wo? wozu? wie? warum? womit? Folgen?)

2. Die Stoffordnung

Nun sollte man die verschiedenen Gedanken, Ansätze, Beispiele und Argumente in Blöcke zusammenfassen und passende Oberbegriffe finden, z. B.:

So entsteht bereits das Grundgerüst der Gliederung. Folgende Fragen sind zu beachten:

- Welche Gedanken gehören in die Einleitung, in den Hauptteil und in den Schluss?
- Ist „ein roter Faden“ durch die jetzt erarbeitete Stoffordnung erkennbar?

3. Die Gliederung

Einleitung: Sie soll mit wenigen Sätzen zum Thema hinführen. Dies kann geschehen

durch _____

Am Ende der Einleitung sollte die Themafrage stehen.

Hauptteil: Hier sollte man nun in Form eines linearen oder dialektischen Aufbaus (je nach Thema) erkennen lassen, dass man die Themafrage konsequent durchdacht hat. Wichtig sind die sog. „3B“. Behauptung – Begründung – Beispiel; d. h., nicht nur eine Behauptung aufstellen, sondern seine Argumente begründen und mit einem Beispiel versehen.

Schluss: Auch der Schlussgedanke sollte kurzgehalten werden. Als Möglichkeiten

bieten sich an: _____

Sollte eine notwendige Synthese nicht als ein eigener Gliederungspunkt im Hauptteil integriert sein, kann auch hier die eigene Meinung zu den beiden gegensätzlichen Positionen zum Ausdruck gebracht werden.

4. Die Ausführung

In der anschließenden Erörterung muss man nun zeigen, dass man die inhaltliche Vorgabe der Gliederung sprachlich exakt umsetzen kann.

Ganz wichtig bei einer Erörterung: sachlich bleiben!

Zeitform: Präsens



So schreibt man eine Erörterung (Lösung)

1. Die Stoffsammlung

Zunächst ist es ganz entscheidend, sich das Thema genau durch den Kopf gehen zu lassen. Was verlangt diese Erörterung? Wie lauten die Schlüsselbegriffe?

Die richtige Abgrenzung verhindert eine Themaverfehlung!

Wenn die grundsätzliche Denkrichtung stimmt, sollte man im Rahmen einer Stoffsammlung möglichst viele Gedanken dazu aufschreiben:

- Stichpunkte zum Thema sammeln (z. B. in Form eines Clusters)
- Wichtig sind zunächst die Inhalte, nicht die Reihenfolge oder die Form!
- Thema mithilfe von Erschließungsfragen auswerten (wer? wann? wo? wozu? wie? warum? womit? Folgen?)

2. Die Stoffordnung

Nun sollte man die verschiedenen Gedanken, Ansätze, Beispiele und Argumente in Blöcke zusammenfassen und passende Oberbegriffe finden, z. B.:

Vorteile/Nachteile, Ursachen/Folgen, für/gegen, Ursachen/Maßnahmen, Vorteile/Gefahren, Chancen/Risiken, früher/heute ...

So entsteht bereits das Grundgerüst der Gliederung. Folgende Fragen sind zu beachten:

- Welche Gedanken gehören in die Einleitung, in den Hauptteil und in den Schluss?
- Ist „ein roter Faden“ durch die jetzt erarbeitete Stoffordnung erkennbar?

3. Die Gliederung

Einleitung: Sie soll mit wenigen Sätzen zum Thema hinführen. Dies kann geschehen

durch **aktuelle Geschehnisse, persönliche Erfahrungen, Ähnliches, Gegensätzliches, Geschichtliches, Definition, Zitat, Schlagwort.**

Am Ende der Einleitung sollte die Themafrage stehen.

Hauptteil: Hier sollte man nun in Form eines linearen oder dialektischen Aufbaus (je nach Thema) erkennen lassen, dass man die Themafrage konsequent durchdacht hat. Wichtig sind die sog. „3B“. **Behauptung – Begründung – Beispiel**; d. h., nicht nur eine Behauptung aufstellen, sondern seine Argumente begründen und mit einem Beispiel versehen.

Schluss: Auch der Schlussgedanke sollte kurz gehalten werden. Als Möglichkeiten

bieten sich an: **Ausblick in die Zukunft, Wunsch, Schlussfolgerung, Transfer, Zusammenfassung, persönliche Meinung ...**

Sollte eine notwendige Synthese nicht als ein eigener Gliederungspunkt im Hauptteil integriert sein, kann auch hier die eigene Meinung zu den beiden gegensätzlichen Positionen zum Ausdruck gebracht werden.

4. Die Ausführung

In der anschließenden Erörterung muss man nun zeigen, dass man die inhaltliche Vorgabe der Gliederung sprachlich exakt umsetzen kann.

Ganz wichtig bei einer Erörterung: sachlich bleiben!

Zeitform: Präsens

Satzbausteine in der Erörterung

Stufen der Argumentation	Mögliche Satzbaumuster
Behauptung:	<ul style="list-style-type: none"> ● Aussagesatz: Die Tageszeitung ist eine unentbehrliche Informationsquelle. ● Fragesatz: Ist die Tageszeitung nicht auch eine unentbehrliche Informationsquelle? ● vom Gegenteil ausgehend: Gäbe es keine Tageszeitung, müssten wir auf unentbehrliche Informationen verzichten.
Begründung:	<ul style="list-style-type: none"> ● Ich bin der Meinung, dass die Tageszeitung eine wesentliche Informationsquelle ist, weil/da ... ● Wenn ich täglich die Zeitung lese, bin ich über das Geschehen auch im Nahbereich informiert, denn ... ● Das liegt daran, dass ... ● Begründet werden kann das damit, dass ... ● Der Grund dafür liegt darin, dass ...
Beispiel:	<ul style="list-style-type: none"> ● zum Beispiel/beispielsweise ... ● Ein praktisches Beispiel dafür ist ... ● Als Beispiel kann ... angeführt werden ● Behauptung: (abschließendes Beispiel ohne nähere Erläuterung)
Folgerung:	<ul style="list-style-type: none"> ● deshalb/darum/daher/folglich/infolgedessen ● Dieses Beispiel zeigt ...
Überleitung:	<ul style="list-style-type: none"> ● Überleitungssatz zur Themafrage: <ul style="list-style-type: none"> – Deshalb stellt sich die Frage ... – Um die Frage nach ... beantworten zu können, ... ● Beginn des Hauptteils: <ul style="list-style-type: none"> – Zuerst ist ... zu nennen. – Ein wichtiger Gesichtspunkt/Vorteil/Nachteil ... ● Verbindung von Argumentationen: <ul style="list-style-type: none"> – hinzu kommt/darüber hinaus/außerdem/des Weiteren ● Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> – abschließend/schließlich/nicht zuletzt/zusammenfassend

